



EINWOHNERGEMEINDE MENZINGEN

rathaus poscht



Informationen der Gemeinde Menzingen

«Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen.»

Georg Christoph Lichtenberg



Vorwort Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Menzingen – mit dem Zitat von Georg Christoph Lichtenberg starten wir unsere neue Serie der «Rathaus-Poscht». Sie halten gerade die erste druckfrische Ausgabe in den Händen. Wir freuen uns sehr, dass wir Sie mit dieser neu geschaffenen Möglichkeit künftig noch aktueller über unser Wirken im Rathaus und der gesamten Gemeinde informieren können.

Keine Konkurrenz für die Mänziger Zytig, sondern eine Ergänzung

Die «Rathaus-Poscht» ist als Ergänzung zur Mänziger Zytig geschaffen worden. Diese ist in Menzingen ein wichtiges und etabliertes Medium, welches wir in keiner Weise konkurrenzieren. Es ist uns deshalb sehr wichtig, speziell festzuhalten, dass die Gemeinde auch weiterhin in Zusammenarbeit mit der Mänziger Zytig Informationen aus dem Rathaus sowie detaillierte Berichterstattungen aus den einzelnen Abteilungen publizieren wird.

Wir erhalten jedoch mit der «Rathaus-Poscht» ein zusätzliches Kommunikationsmittel, welches uns erlaubt Neuigkeiten und Informationen künftig noch aktiver und aktueller zu kommunizieren. Dadurch erhoffen wir uns einen regen Austausch mit Ihnen und möchten Sie einladen, uns im Tagesgeschehen öfter über die Schulter zu blicken. Die «Rathaus-Poscht» erscheint nur dann, wenn keine Mänziger Zytig geplant ist.

Papier in Zeiten der Digitalisierung bewusst gewählt

Wir haben uns bewusst für die Umsetzung auf Papier entschieden, da wir dadurch sicherstellen, dass alle Haushaltungen in der Einwohnergemeinde Menzingen Zugang zu diesen Informationen bekommen. Die elektronischen Medien halten überall Einzug. Die «Rathaus-Poscht» ist deshalb selbstverständlich auch online verfügbar. Sie finden sie künftig auch auf unserer Webseite zum Download bereitgestellt.

Aktive Kommunikation ist uns wichtig

Es ist sowohl dem Gemeinderat wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einwohnergemeinde Menzingen ein grosses Anliegen, die Kommunikation mit Ihnen auszubauen und aktiv zu pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit der ersten Ausgabe der «Rathaus-Poscht».

Peter Dittli, Gemeindepräsident

Vorwort | Kurz-News

Rückblick

Einblick

ZVB-Tickets

Interview

+++ Kurz-News +++

Bauamt Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Kläranlage Bostadel verlaufen planmäßig.

Schule Nach den Sommerferien starteten insgesamt 398 Schülerinnen und Schüler sowie 67 Lehrerinnen und Lehrer ins neue Schuljahr.

Präsidiales Die Gemeindeschreiberin Petra Poletti, wird die Gemeinde Menzingen per 31. Oktober 2018 verlassen. Sie wird sich beruflich neu orientieren. Der Gemeinderat bedankt sich für die geleisteten Dienste und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.



Sicherheit Der ehemalige Vizekommandant, Roger Hegglin, übernimmt ab sofort das Kommando der Feuerwehr Menzingen.



Impressionen von der 1. Augustfeier in der Ochsenmatt in Menzingen. Weitere Bilder gibt es online zu entdecken: www.menzingen.ch

Chancen, Werte und Stolz – Menzingen hat viel zu bieten!

Rückblick Die diesjährige offizielle 1. Augustfeier in der Ochsenmatt startete unter besonderen Voraussetzungen. Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit galt erstmals seit 1947 ein komplettes Feuerverbot in der Gemeinde Menzingen – gar im gesamten Kanton Zug. Davon liessen sich aber die Menzingerinnen und Menzinger nicht abhalten.

Mit dem Auftakt der Moränen Örgeler trafen nicht nur die ersten Gäste ein, auch der langersehnte Regen setzte genau zur gleichen Zeit ein. Die Pfadi hatte bereits in weiser Voraussicht sowohl innen wie auch aussen alles vorbereitet.

Chancen, Werte und Stolz für Menzingen

Nach dem von der Gemeinde offerierten Apéro eröffnete Martin Kempf, Vizepräsident, den offiziellen Teil des Abends. Rund 200 Gäste folgten der Einladung der Gemeinde und erwarteten mit Spannung die Festansprache.

Luc Staub, der diesjährige Festredner, fesselte die Anwesenden bereits vom ersten Augenblick an. Mit viel Charme und Humor führte er aus, welche Bestandteile in einer würdigen 1. Augustrede nicht fehlen dürfen und erklärte weiter, dass die Wörter «Chancen, Stolz und Werte» zwingend darin vorkommen müssen. Anhand dieser drei Worte erinnerte er sein Publikum, was Menzingen alles zu bieten hat und worauf es stolz sein darf. Die Gäste hörten gebannt zu und trotzten dem inzwischen wiedereinsetzenden Regen. Es liess sich niemand die Festlaune nehmen – Menzingerinnen und Menzinger haben einmal mehr bewiesen, dass sie wetterfest sind. Mit den folgenden Worten schloss Luc Staub seine spannende Festansprache ab:

**«Gnüsset Sie s'Fäschtf,
gnüssset Sie Mänzige,
gnüssset Sie d'Schwiiz und
lönd Sie üs en gmeinsami
Zuekunft gschalta.»**

Martin Kempf lud anschliessend alle Anwesenden ein, zum Abschluss des offiziellen Teils gemeinsam die Schweizer Nationalhymne zu singen.

Kulinarische und musikalische Leckerbissen

Die Pfadi war ein toller Gastgeber. Mit einem leckeren Risotto und verschiedenen Grilladen war für jeden etwas dabei. Beim gemütlichen Nachessen genossen die Gäste den Abend. Es wurde viel gelacht und geplaudert. Die Band «The Hobos» übernahm dabei das Zepter auf der Bühne und spielte für das Publikum. Es wurde gar vereinzelt getanzt.

Ein würdiges Geburtstagsfest für unser Land im Herzen von Menzingen – «vo Mänziger für Mänziger» – es war ein rundum gelungener Abend für Jung und Alt.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Ein Schulterblick im Rathaus bei Claudia Müller

Einblick Ihr Büro befindet sich im ersten Stock im Rathaus. Sie empfängt ihre Besucher stets mit einem Lächeln und man fühlt sich sofort willkommen. Claudia Müller ist seit März 2018 als Assistentin der Gemeindeschreiberin in Menzingen und hat sich im Rathaus gut eingelebt.

Immer in Bewegung

Frühaufsteher haben sie gar morgens schon auf ihrem Rad entdeckt, wenn sie die 14 km und 400 Höhenmeter von Steinhäusen nach Menzingen bezwingeht.

Im Ausgleich zur kopflastigen Arbeit geniesst die Sportbegeisterte jede freie Minute auf ihrem Bike oder bewegt sich bei einer anderen sportlichen Aktivität. Stillstand ist für die aufgeweckte Baselbieterin ein absolutes «no go».

Ihre Aufgaben im Rathaus

Claudia Müller kümmert sich um alle administrativen Belange und fungiert als Assistentin sowohl für den Gemeinderat wie auch für die Gemeindeschreiberin. Erst vor wenigen Wochen hat sie die Prüfung zur Sachbearbeiterin Personal mit Bravour bestanden.

Als Berufsbildnerin ist sie die Hauptverantwortliche für die KV-Lernende im Rathaus. Sie wird von fünf Praxisbildnern dabei sehr gut unterstützt. Die gemeindlichen Anlässe wie z.B. Neuzuzüger-Frühstück, Jungbürgerfeier, Unternehmer-Apéro usw. werden von ihr koordiniert und organisiert.

Bestattungen, Testamente und Erbverträge

Claudia Müller ist auch die erste Anlaufstelle, wenn Sie Ihr Testament oder Ihren Erbvertrag auf der Gemeinde hinterlegen möchten. Die Dokumente müssen in einem geschlossenen Couvert bei ihr abgegeben werden. Sie werden dann gegen eine Aufbewahrungsgebühr von CHF 32.– im Tresor sicher verwahrt.

Im weiteren kümmert sie sich aber auch um sämtliche organisatorischen Fragen im Falle einer Bestattung. Sie führt Gespräche mit den Hinterbliebenen – unterstützt, koordiniert und organisiert alle nötigen Schritte, welche im Bestattungswesen anstehen.

Sie erreichen Claudia Müller telefonisch unter 041 757 22 10 oder per E-Mail claudia.mueller@menzingen.ch.



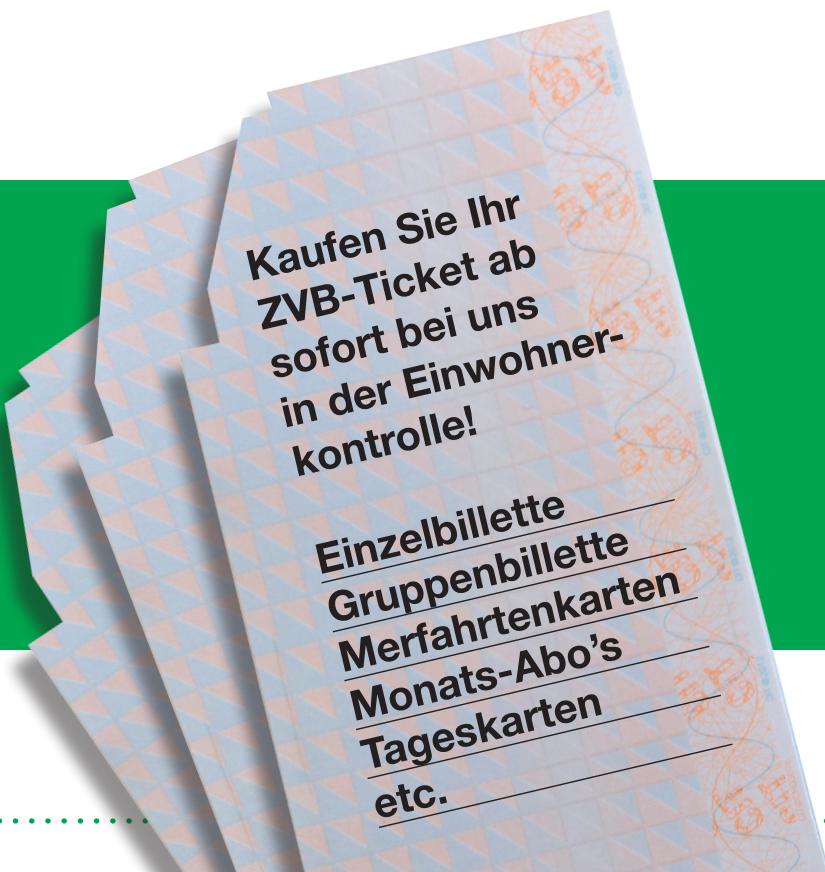
Claudia Müller, 1970

Aufgewachsen im Kanton Baselland

Seit 2008 im Kanton Zug wohnhaft

Hobbies

Biken, Langlaufen, Spinning, Bewegung in der Natur, Tanzen, Stricken, Häkeln, Lesen, gerne unter Menschen



ZVB-Tickets Im Zuge der Poststellenenschliessung hat sich die Gemeinde eingesetzt, dass die ZVB Tickets ab sofort auf der Einwohnerkontrolle gekauft werden können.

Öffnungszeiten

Täglich 8 bis 11.30 Uhr / 14 bis 17 Uhr
Montags jeweils bis 18 Uhr
Freitags bis 16 Uhr



Impressum

Herausgeber/Redaktion
Einwohnergemeinde Menzingen
Rathaus, 6313 Menzingen

Gestaltung
Joëlle Guldin, agenturguldin.ch

Druck
Hebidruck AG, Baar

Auflage 2100 Ex.

Der neue Ackerbaustellenleiter

Interview Seit dem 1. August 2018 ist Roger Frei im Auftrag der Gemeinde Menzingen als neuer Ackerbaustellenleiter tätig. In einem kurzen Interview erklärt er, welche Tätigkeiten er im Detail in dieser Funktion ausführt.

Was sind die Aufgaben eines Ackerbaustellenleiters im Detail?
Der Ackerbaustellenleiter ist die Schnittstelle zwischen den Landwirten, der Gemeinde und dem kantonalen Landwirtschaftsamt. Zu meinen Kernaufgaben gehören die jährlich wiederkehrende Betriebsstruktur Datenerhebung und ich bin die erste Auskunftsstelle sowohl für die Landwirte wie auch für die Gemeinde.

Wie hoch ist das Arbeitspensum?
Es handelt sich um ein Kleinstpensum mit rund 50 Stunden pro Jahr und diese verteilen sich hauptsächlich auf die Monate Januar und Februar. Während dieser Zeit habe ich online Zugriff auf die Kantonale Datenerhebung Zug aller Betriebe in der Gemeinde. Ich unterstütze die Bäuerinnen und Bauern während der Datenerfassung und reiche diese schlussendlich beim Landwirtschaftsamt ein. Diese Tätigkeiten übe ich bereits seit dem 1. Januar 2007 für die Gemeinde Neuheim aus. Um «à jour» zu bleiben, besuche ich jährlich die Weiterbildungskurse.

Was passiert in den zwei Monaten?
Anfang Januar erhalten alle Landwirte

in der Gemeinde vom kantonalen Landwirtschaftsamt eine Einladung zu den jährlichen Informationstagen. Der Besuch ist selbstverständlich freiwillig, aber lohnt sich durchaus, da dort über Neuigkeiten und Gesetzesänderungen in der Landwirtschaft informiert wird. Bis Ende Februar hat danach jeder landwirtschaftliche Betrieb Zeit, die aktuellen Betriebsdaten zu erfassen. Außerdem werden alle privaten Tierhalter, die Pferde, Ziegen, Schafe, Geflügel oder Fische halten, aufgefordert, ihren Tierbestand zu erfassen. Dies vor allem um seuchenpolizeiliche Maßnahmen im Ernstfall umsetzen zu können.

Weshalb wird diese Datenerhebung benötigt und was beinhaltet diese?
Auf der Internetplattform agate.ch erfasst jeder Landwirt der rund 90 Betriebe in der Gemeinde Menzingen zu Beginn eines neuen Jahres jeweils selber die aktuellen Betriebsdaten – das effektive Inventar eines jeden Hofes. Flächen werden auf den Meter genau eingezzeichnet, und selbstverständlich die Information, wie die Fläche bewirtschaftet wird oder welche Bäume sich darauf befinden. Die Tierzahlen werden ergänzt und von der Tierverkehrsdatenbank werden automatisch die Rindviehdaten hinzugefügt, die der Landwirt das ganze Jahr auf den Tag genau vorzu meldet. Diese gesammelten Daten bilden in der Summe einerseits die Grundlage für die Berechnung

des landwirtschaftlichen Direktzahlungssystems. Andererseits sind sie auch die Basis für alle weiteren Berechnungen wie z.B. die Nährstoffbilanz, die Auskunft über Tierbestand, Kulturen und den Hilfsmitteleinsatz auf dem Hof gibt.

Was geschieht, wenn die Daten erfasst sind?

Sind die Daten erfasst, bekomme ich direkt vom Landwirt oder via Gemeinde ein Betriebsdatenblatt, dass die Erfassung abgeschlossen ist. Als Erstinstanz prüfe ich dann, ob alle Daten korrekt und vollständig erfasst wurden. Außerdem biete ich selbstverständlich telefonische Unterstützung bei Unklarheiten und leiste Support bei Anwenderfragen. Sobald alles korrekt ausgefüllt ist, gebe ich die Daten für das Landwirtschaftsamt frei oder kläre Spezialfälle direkt im Austausch mit dem Amt.

Die landwirtschaftlichen Betriebe haben dadurch die Sicherheit, dass ihre Zahlen korrekt und aktuell sind und sie dadurch auch zu den ihnen zustehenden finanziellen Entschädigungen kommen.

Roger Frei, 1979

Seit 2008 wohnhaft in Menzingen

Verheiratet, vier Kinder

Landwirt auf dem Betrieb Bumbachmatt

Hobbies

Familie, Skifahren, Landwirtschaft